

## **Niederschrift**

über die 25. Sitzung (öffentlicher Teil)  
**der Kommunalen Seniorenvertretung**  
am Montag, **27.04.2015**, 09:02 Uhr - 12:31 Uhr,  
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

### **Mitglieder**

Rosemarie Bergner, Dr. Gerhard Bonn (ab TOP 2.1, 9.15 Uhr), Hedwig Chudziak (bis TOP 7, 11.30 Uhr), Jutta Hammes, Barbara Klein-Reid, Hartmut Kraul, Ilse Laurenz, Manfred Poppenborg, Martin Schofer, Margareta Seiling, Klaus Stoppe, Gerhard Türck, Josef Vollstedt, Angelika Wirmer (bis TOP 7, 11.45 Uhr),

### **für die Schriftführung**

Lena Heitz,

### **von der Verwaltung**

Christine Menke (bis TOP 2.2), Heike Pötter (bis TOP 2.2), Jörg Espei (bis TOP 2.2)

### **Es fehlte:**

Karl-Heinz Schröder

### **nichtöffentlicher Sitzungsteil**

siehe Niederschrift über die 25. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) der Kommunalen Seniorenvertretung am 27.04.2015

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

- 1. Eingänge und Mitteilungen**
- 2. Anhörungen/Berichte**

- V/0236/2015  
V
- 2.1. Neufassung der Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten
- V/0175/2015  
V
- 2.2. Tätigkeitsbericht "Kommunale Qualitätssicherung Pflege und Teilhabe (Heimaufsicht)"
- V/0094/2015  
I
- 2.3. Regelungen des Verfahrens zur Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung Münster 2015
- 3. Rückblick auf Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
- 3.1. Veranstaltung "Wohnen im Alter - Wirklichkeit und Wunsch" am 22.04.2015
- 3.2. Termin mit den Wohlfahrtsverbänden und dem Sozialamt am 14.04.2015
- 3.3. Dialog zum Thema "Sucht im Alter" am 14.04.2015
- 4. Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**
- 5. Taschengeldbörse**
- 6. Finanzen**
- 7. Berichte**
- 7.1. Berichte des Vorstands und der Mitglieder
- 7.2. Berichte aus den städtischen Gremien
- 7.3. Berichte aus den Arbeitskreisen
- 7.4. Berichte aus den AK "Älter werden in..."
- 7.5. weitere Berichte
- 8. Verschiedenes**

**Herr Schofer** begrüßte die Mitglieder der KSVM und stellte die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßte Frau Menke, Frau Pötter und Herrn Espei als Vertreter der Verwaltung.

Danach begrüßte **Herr Schofer** Frau Seiling recht herzlich und gratulierte ihr im Namen der KSVM zum Geburtstag.

## **Punkt 1 der Tagesordnung**

## **Eingänge und Mitteilungen**

**Frau Heitz** informierte über die seit der letzten Sitzung eingegangenen Veranstaltungshinweise

und Informationen und gab den roten Ordner nebst einer Aufstellung über die vorliegenden Eingänge und Mitteilungen zur Einsicht während der Sitzung in den Umlauf.

**Frau Heitz** teilte mit, dass in der Niederschrift vom 07.04.2015 über die 24. Sitzung der KSVM am 30.03.2015 ein Fehler unterlaufen sei. In TOP 10.5 wurde mitgeteilt, dass dem Stadtsportbund keine kommunalen Mittel mehr gewährt werden würden. Der Wortbeitrag von Herrn Türck wurde nicht korrekt wiedergegeben. Tatsächlich möchte Herr Türck sich dafür einsetzen, dass der Stadtsportbund Mitglied im interfraktionellen Arbeitskreis für die Sanierungsmaßnahmen des Städtischen Stadions an der Hammer Straße wird.

## Punkt 2 der Tagesordnung

## Anhörungen/Berichte

### Punkt 2.1 der Tagesordnung V/0236/2015

### Neufassung der Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten

**Frau Menke** erläuterte die Vorlage und beantwortete Fragen.

**Frau Chudziak** begrüßte die aufgenommene Bonusförderung.

**Herr Schofer** wies darauf hin, dass nach den neuen Richtlinien auch generationsübergreifende Angebote eine Förderung erhalten könnten.

Zwei Mitglieder der KSVM sollen zukünftig an der Entscheidung über die Bewilligung der Zuschüsse in einem Beirat beteiligt werden. Sofern die Vorlage in der vorliegenden Fassung beschlossen wird, wird die KSVM in der nächsten Sitzung festlegen, welche Mitglieder in den Beirat entsandt werden.

Die KSVM beschloss einstimmig, dem Ausschuss für Soziales, Stiftungen, Gesundheit, Verbraucherschutz und Arbeitsförderung die vorliegende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Der Ausschuss stimmt den neuen Richtlinien für die Bezuschussung von Begegnungsstätten der Altenhilfe zu.
2. Die neuen Richtlinien treten zum 01.05.2015 in Kraft.
3. Die Entscheidung über die Bewilligung der Zuschüsse trifft ein Beirat, der sich aus einem/r Mitarbeiter/in der Verwaltung sowie aus zwei weiteren Personen zusammensetzt, die die Kommunale Seniorenvertretung aus ihrer Mitte benennt.
4. Die Träger der bisher geförderten Begegnungsstätten und Treffs werden über die Änderungen informiert.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	050 3	Sicherung besonderer sozialer Bedarfe	2015	102.316	Inkl. aus 2014 übertragene Mittel von

					14.036 €
Zeile	15	Transferaufwendungen	2016 ff.	88.280“	

**Punkt 2.2 der Tagesordnung  
V/0175/2015**

**Tätigkeitsbericht "Kommunale Qualitätssicherung  
Pflege und Teilhabe (Heimaufsicht)"**

**Frau Pötter** und **Herr Espei** erläuterten die Vorlage und beantworteten Fragen.

**Frau Pötter** wies darauf hin, dass die Ergebnisse der Regelprüfungen in Zukunft auch veröffentlicht werden. Sie können eingesehen werden unter: <http://www.muenster.de/stadt/sozialamt/heimaufsicht.html>. Die Veröffentlichung wird für Bürger zu mehr Transparenz führen.

**Frau Pötter** teilte mit, dass das Sozialamt darauf angewiesen sei, dass Missstände und Beschwerden von Außenstehenden weitergeleitet werden. Die gesetzlich vorgeschriebenen Überprüfungen seien immer nur eine Momentaufnahme. Wenn jedoch Defizite gemeldet werden, könne gezielt eine intensivere Kontrolle durchgeführt werden.

**Herr Schofer** teilte mit, dass erfreulicherweise ausführlich im vorliegenden Bericht über das Engagement von Ehrenamtlichen berichtet werde. Viele ehrenamtliche Helfer hätten zuvor eigene Erfahrungen mit Angehörigen in den Einrichtungen gemacht und seien aufgrund dieser positiven Erlebnisse nun bereit, sich selber einzubringen. Dies spiegele einen hohen Ausdruck von Zufriedenheit wieder.

**Herr Vollstedt** erkundigte sich, ob es in Münster eine Förderung für Menschen gebe, die sich über lange Zeit für eine Einrichtung ehrenamtlich engagiert hätten, z.B. bei der Vergabe eines selbst benötigten Heimplatzes.

**Frau Pötter** teilte mit, dass es ein solches System in Münster bislang nicht gebe. Sie werde sich jedoch nach ähnlichen Systemen in anderen Städten erkundigen und die Idee ggf. aufgreifen.

**Herr Schofer** bedankte sich bei Frau Pötter und Herrn Espei. Er hoffe auch in Zukunft auf eine gute und verstärkte Zusammenarbeit.

Die KSVM nahm den Tätigkeitsbericht „Kommunale Qualitätssicherung Pflege und Teilhabe (Heimaufsicht)“ zur Kenntnis.

**Punkt 2.3 der Tagesordnung  
V/0094/2015**

**Regelungen des Verfahrens zur Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung Münster 2015**

**Frau Heitz** erläuterte die Vorlage.

**Herr Schofer** wies noch einmal auf den in der letzten Sitzung verteilten Zeitplan hin.

Die KSVM beschloss einstimmig, dem Rat die folgende Beschlussfassung zu empfehlen:

„I. Sachentscheidung:

1. Die Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung Münster wird am 23.11.2015 als Delegiertenwahl durchgeführt.
2. Die Vorbereitung und Durchführung der Wahl obliegt dem „Runden Tisch – Seniorinnen und Senioren in Münster“ mit Unterstützung durch das Amt für Bürger- und Ratservice.
3. Die anliegende Satzung zur Änderung der Wahlordnung für das Delegiertenwahlverfahren zur Wahl der Kommunalen Seniorenvertretung Münster (Anlage 1) wird beschlossen.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Keine.“

<b>Punkt 3 der Tagesordnung</b>	<b>Rückblick auf Termine/Teilnahme an Veranstaltungen</b>
---------------------------------	---

<b>Punkt 3.1 der Tagesordnung</b>	<b>Veranstaltung "Wohnen im Alter - Wirklichkeit und Wunsch" am 22.04.2015</b>
-----------------------------------	--

**Frau Laurenz** zeigte sich beeindruckt, wie viele Menschen an der Veranstaltung teilgenommen hätten. Die Auswahl von Jeanette Kuhn als Moderatorin sei eine sehr gute Entscheidung gewesen, da sie die Veranstaltung sehr professionell begleitet habe, den zeitlichen Rahmen eingehalten hätte und thematisch sehr gut informiert war.

**Frau Chudziak** teilte mit, dass die große Beteiligung zeige, wie aktuell dieses Thema in der Bevölkerung sei. Bei zukünftigen Veranstaltungen solle eine noch intensivere Zusammenarbeit mit der Verwaltung angestrebt werden.

**Frau Hammes** teilte mit, dass sie mit der Vorbereitung der Veranstaltung sehr zufrieden gewesen sei. Die Rüstkammer sei jedoch für die Pause zu klein gewesen. Die Beteiligung des Seniorenrat e. V. müsse bei einer zukünftigen gemeinsamen Veranstaltung vorab besser abgesprochen werden.

**Herr Schofer** bedankte sich bei den Mitgliedern der KSVM und Frau Heitz für die gute Zusammenarbeit. Die Vorbereitungen seien sehr zeitintensiv aber letztlich auch erfolgreich gewesen. Für kommende Veranstaltungen müsse ein neuer Verteiler für die Verteilung von Flyern erstellt werden. Auch die Pressearbeit könne verbessert werden.

Insgesamt wurde eine positive Bilanz der Veranstaltung gezogen.

Die Sitzung wurde um 10.35 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.47 Uhr.

<b>Punkt 3.2 der Tagesordnung</b>	<b>Termin mit den Wohlfahrtsverbänden und dem Sozialamt am 14.04.2015</b>
-----------------------------------	---

**Herr Schofer** fasste kurz die Ergebnisse des Gesprächs mit den Wohlfahrtsverbänden und dem Sozialamt zusammen. Von dem Termin wurde ein kurzes Protokoll erstellt, das auch an

die Mitglieder der KSVM versandt werden wird.

### **Punkt 3.3 der Tagesordnung**

### **Dialog zum Thema "Sucht im Alter" am 14.04.2015**

**Frau Chudziak** und **Frau Hammes** berichteten von dem Treffen zum Thema „Sucht im Alter“. Die übrigen Gesprächsteilnehmer seien alle aufgrund beruflicher Hintergründen mit dem Thema vertraut gewesen. Die KSVM sei als einziges ehrenamtliches Gremium beteiligt. Die Planungen stünden noch am Beginn. Es sei noch nicht klar, wer Zielgruppe der Veranstaltung sein soll und in welchem Umfang eine Veranstaltung sinnvoll sei. Die KSVM müsse daher das Thema gut vorbereiten und für sich festlegen, welche Rolle bei der Veranstaltung übernommen werden soll. Die Vorbereitung soll in einer kleinen Gruppe erfolgen.

### **Punkt 4 der Tagesordnung**

### **Termine/Teilnahme an Veranstaltungen**

**Dr. Bonn** wird an einer Veranstaltung des Einzelhandelsverbands Westfalen-Münsterland e.V. zum Thema „Handel im Gespräch“ am 29.04.2015 in der Deutschen Hochschule der Polizei teilnehmen.

**Frau Chudziak** wies auf eine Ringvorlesung rund um das Thema „Wohnen im Alter“ hin. Nächster Termin ist am 28.04.2015 von 18 bis 19.30 Uhr im Großen Hörsaal in der Hüfferstiftung zum Thema „Das Quartier als Labor für die neue Bürgergesellschaft“.

**Frau Klein-Reid** wird am 30.04.2015 an einer Veranstaltung zum Thema „Alter, Migration und Gesundheit“ vom Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen im Factory Hotel in Münster teilnehmen.

### **Punkt 5 der Tagesordnung**

### **Taschengeldbörse**

Am 28.04.2015 gibt es einen Termin mit den beteiligten Mitgliedern der KSVM, Herrn Claaßen als zuständigem Projektmanager der Kommunalen Stiftungen und Frau Wegener-Bücker von der Freiwilligenagentur. Hier soll insbesondere besprochen werden, welche Rolle die KSVM und die weiteren Beteiligten bei der weiteren Planung der Taschengeldbörse übernehmen sollen.

**Frau Klein-Reid** erkundigte sich, ob die KSVM die Kooperationspartner für Projekte selber in der Verwaltung bestimmen könne.

**Frau Heitz** teilte mit, dass die KSVM grundsätzlich erste Gespräche selbst führen könne um einen Kooperationspartner für ein Projekt zu finden. Die Verwaltung könne jedoch im Rahmen der Organisationshoheit entscheiden bei welchem Amt eine entsprechende Kooperation am sinnvollsten angesiedelt werden kann.

### **Punkt 6 der Tagesordnung**

### **Finanzen**

**Frau Klein-Reid** stellte eine Übersicht über die Kosten der Reise nach Leon vor. Beantragte Zuschüsse seien abgelehnt worden, da vorrangig Projektgruppen aus Münster und Gruppen der Partnerstädte gefördert werden.

**Punkt 7 der Tagesordnung****Berichte****Punkt 7.1 der Tagesordnung****Berichte des Vorstands und der Mitglieder**

**Dr. Bonn** berichtete von der Teilnahme an einem Informationstag zur Verkehrsunfallprävention am 25.04.2015 zum Thema „Die Kunst im Straßenverkehr zu überleben“.

**Frau Klein-Reid** berichtete von einem Anruf eines Bürgers aus Roxel in der letzten Sprechstunde der KSVM. Da es sich um eine verkehrsplanerische Frage handelt wird Dr. Bonn sich mit dem Bürger in Verbindung setzen.

**Frau Bergner** berichtete aus der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Hiltrup vom 23.04.2015.

**Punkt 7.2 der Tagesordnung****Berichte aus den städtischen Gremien**

Es gab keine Wortmeldungen.

**Punkt 7.3 der Tagesordnung****Berichte aus den Arbeitskreisen**

**Dr. Bonn** berichtete von seiner regelmäßigen Beteiligung bei den Planungen für die zukünftige Gestaltung der Windthorststraße.

**Frau Laurenz** stellte das Programm für den Besuch der Seniorenvertretung aus Mühlhausen für die Zeit vom 28.06. – 30.06.2015 vor und bat um Mitteilung, welche Mitglieder aus der KSVM an den einzelnen Programmpunkten teilnehmen. Die Kosten für die Stadtrundfahrt können voraussichtlich vom Büro für Internationales, Europa und Städtepartnerschaften übernommen werden. Ob ein Empfang im Friedenssaal möglich sei, werde aktuell noch geprüft.

**Herr Stoppe** berichtete von der AG 5 der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung (KiB) Schwerpunktthemen waren das Haltestellenprogramm sowie erste Erfahrungen mit Elektrobussen bei den Stadtwerken.

**Punkt 7.4 der Tagesordnung****Berichte aus den AK "Älter werden in..."**

**Frau Laurenz** berichtete vom AK „Älter werden in Kinderhaus“ am 20.04.2015.

**Herr Schofer** teilte mit, dass die Broschüre „Älter werden in Gievenbeck“ fertig sei und schon durch Herrn Stoppe an verschiedene Stellen verteilt worden sei.

**Punkt 7.5 der Tagesordnung****weitere Berichte**

Es gab keine Wortbeiträge.

**Punkt 8 der Tagesordnung****Verschiedenes**

**Herr Schofer** erinnerte an die Sondersitzung der KSVM am 01.06.2015 um 09.00 Uhr im Rjasan-Zimmer.

**Herr Schofer** bat noch einmal alle Mitglieder der KSVM Möglichkeiten für ein alternatives Büro während der Umbauzeit des Stadthaus 1 zu suchen.

gez.  
Martin Schofer  
Vorsitz

gez.  
Lena Heitz  
Schriftführung